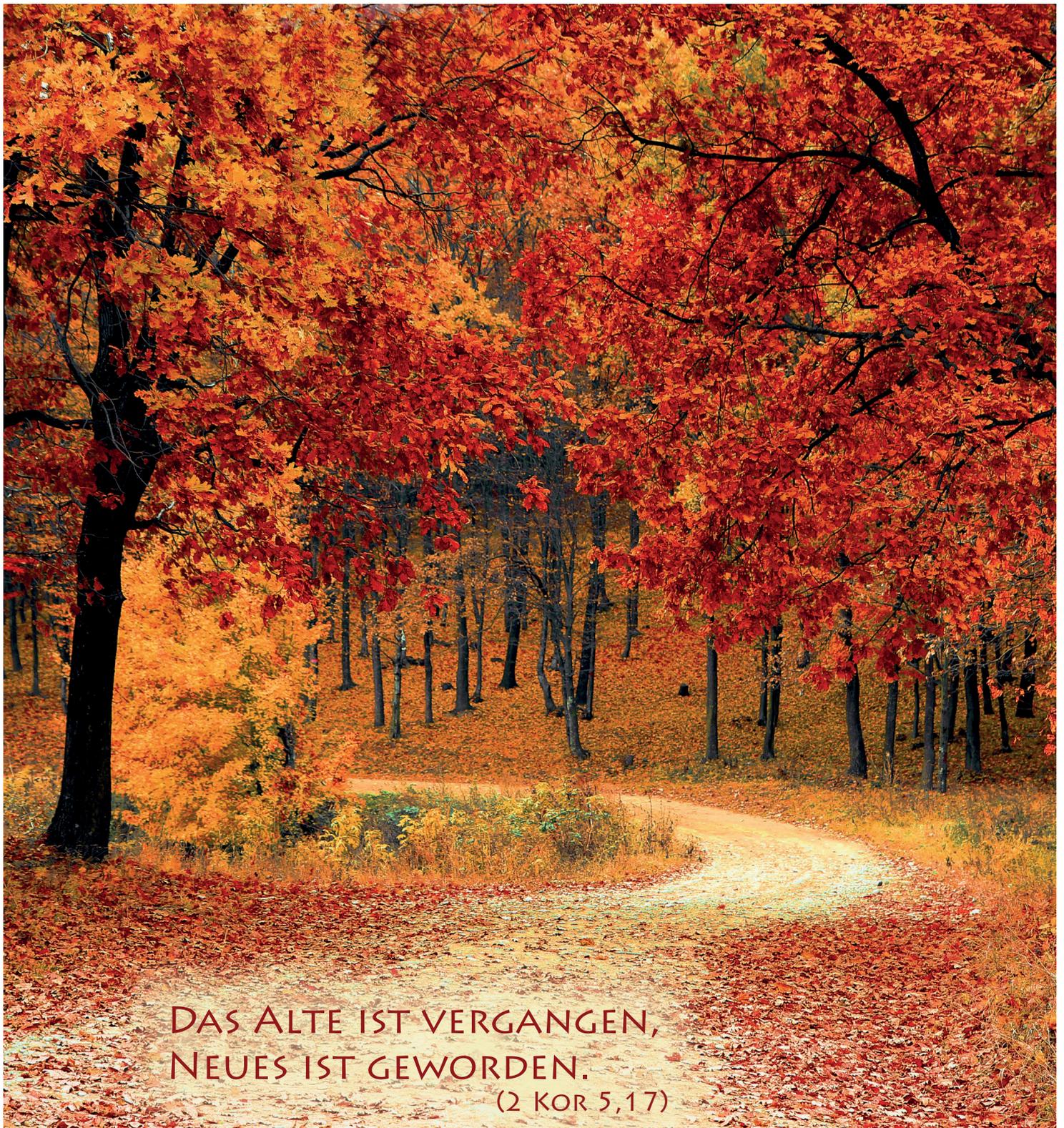




Pfarrbrief Inzersdorf

DEZEMBER 2022

LEBENDIGE KAPLANEI INZERSDORF



DAS ALTE IST VERGANGEN,
NEUES IST GEWORDEN.

(2 KOR 5,17)

DIE WANDLUNG VOM ALTEN ZUM NEUEN



Mit der Geburt Jesu Christi, des Heilandes, hat eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte begonnen. Es ist dies die Epoche des Heilwerdens des menschlichen Lebens, welche mit dem „Zweiten Kommen Jesu Christi in Herrlichkeit“ abgeschlossen werden wird.

Jeder Christ, der das Geschenk der Heilung in Jesus Christus annimmt, wird dadurch schrittweise vom „alten Menschen“ zum „neuen Menschen“ gewandelt. „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, Neues ist geworden,“ (2 Kor 5,17). – Diese Wandlung hin zum neuen Menschen in Christus, hat mit der Reinigung des Herzens zu tun. Wie Jesus zum VATER betet: „Dein Wille geschehe“, so geht es bei dieser Wandlung des Herzens um das zunehmende ähnlich werden des Menschenherzens mit dem Herzen seines Schöpfers: „Voll Gnade und Wahrheit,“ (Joh 1,14).

Wandlungszeit ist Umbruchszeit. In der aktuellen gesellschaftlichen Umbruchszeit, brauchen wir diese Nähe zum Herzen Gottes ganz besonders. Der Heiland wirkt durch sein Wort und durch seine Machttaten. Am Beispiel des Sakramentes der Krankensalbung kann uns durch einen Artikel in diesem Pfarrbrief dieses Wirken Gottes nähergebracht werden. – Möge uns die Heilige Gottesmutter durch ihre Fürsprache helfen, wie sie, unser „Ja“ zum Wirken des HERRN JESUS CHRISTUS in unserem Herzen zu geben.

Liebe Leser des Pfarrbriefes Inzersdorf!

Unser Team hat sich entschieden, nach der vereinbarten Testphase von drei Ausgaben des Projektes „Gemeinsamer Pfarrbrief mit Kirchdorf“, nun wieder einen eigenständigen Pfarrbrief herauszugeben. Wir haben dem Redaktionsteam in Kirchdorf unseren Dank für die Zusammenarbeit bei der Erstellung von drei gemeinsamen Pfarrbriefen ausgesprochen. Letztlich hat uns das Argument der größeren Übersichtlichkeit bei der Gestaltung lokaler Inhalte im Pfarrbrief Inzersdorf überzeugt. So wünschen wir unseren Lesern bei der Lektüre die nötige Muse und Aufmerksamkeit in dieser bewegten Zeit.

Euer Kaplan P. Markus Zimmermann

DAS SAKRAMENT DER KRANKENSALBUNG

Im Jakobusbrief lesen wir: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm nachgelassen.“ (Jak 5, 14.15)

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1965) wurde die Krankensalbung wieder in ihrer ursprünglichen Form vor allem als Sakrament für die Kranken neu ins Bewusstsein der Priester und Gläubigen gerufen. Möchte doch Jesus in diesem Sakrament als göttlicher Arzt zu den Menschen kommen und sie aufrichten – also ist es ein Sakrament zuerst für die Kranken und nicht nur für die Sterbenden.

Jeder katholisch Getaufte, der aufgrund einer Krankheit, eines Unfalls oder unter Altersschwäche schwer leidet, kann die Krankensalbung durch einen Priester empfangen. Auch vor Operationen oder bei seelischen Erkrankungen wie etwa starken Depressionen empfiehlt es sich, von einem Priester das Sakrament zu erbitten (während einer Krankheit sogar mehrmals).

Da bei jedem Sakrament Jesus selbst handelt und die Seele beschenkt, sind wir Christen überzeugt, dass die sakramentale Handlung auch bei Bewusstlosigkeit des Sterbenden ihre Wirkung entfaltet. Sie wird allerdings nicht an bereits Verstorbenen vollzogen.

Jährlich am Gründonnerstag wird in der Christam-Messe das Kranken-Öl vom Bischof geweiht und dann an die Priester der Diözese verteilt.

Durch die Gnade dieses Sakramentes erhält der Kranke die Kraft und die Gabe, sich mit dem Leiden des Herrn noch inniger zu vereinen. Er wird gewissermaßen dazu gesalbt, durch die Gleichgestaltung mit dem erlösenden Leiden des Heilands Frucht zu tragen. Das Leiden erhält einen neuen Sinn: es wird zur Teilnahme am Heilswerk Jesu.

Der Wortlaut des Priesters bei der hl. Krankensalbung ist bei der Salbung der Stirn: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.“ Und bei der Salbung der Handflächen: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“



AUFNAHME VON NEUEN MINISTRANTEN

Sebastian Kern, Raphael Weiermair und Fabian Pointner (v.l.) wurden am Sonntag, 4. September, während der hl. Messe als Jungministranten eingekleidet. Michael Hinterreiter, Leiter der Ministranten, und P. Markus haben die drei neuen Ministranten willkommen geheißen. Raphael Weiermair sagt: „In meiner Klasse gehöre ich zu den größten. Bei unseren ersten

Ministrantenproben mit Michael war es für mich schon sehr lustig, dass ich dann der ‚kleine‘ Ministrant war. Bei der Gabenbereitung bringt der ‚kleine Ministrant‘ den Kelch und der ‚große Ministrant‘ Wasser und Wein zum Altar. Bis jetzt gefällt es mir sehr gut. Super ist, dass mein Nachbar und Freund Fabian auch ministrantiert. So können wir gemeinsam hinfahren und haben vor und nach der Messe Spaß.“

PERSONEN AUS UNSERER KAPLANEI

JOSEF
OTTENDORFER

Alter: 65

Familie: verheiratet
mit Theresia, zwei
Kinder

Tätigkeit in der Kaplanei: PGR

Mitglied, Lektor sowie Umsicht technischer Anlagen

Was bedeutet es für mich gläubig zu sein: Glaube und christliche Religion beeinflussen die Gesellschaft erheblich, nicht erst seit gestern. Sie prägen das Wertesystem der Gesellschaft durch ihre zehn Gebote.

Was ich mir wünschen würde: Es müssten die Gottesdienste neu betrachtet werden, damit Menschen in den Gebeten sich und ihr Leben wiederfinden, nicht alles durchwirkt ist von Wirklichkeitsfremden und sündigem Verhalten.





HEILIGE MESSE MIT DEN JUBELPAAREN

Am Sonntag, 18. September, wurde die hl. Messe zusammen mit den Jubelpaaren gefeiert. Die zu diesem Anlass überreichten, schön verzierten Kerzen wurden in bewährter Weise von Barbara Edlmayr angefertigt.



VERABSCHIEDUNG VON GÜNTER WOLFINGER UND BERNADETTE HACKL

Bei einer Abschiedsfeier bedankten sich Leopold Winter, Josef Ottendorfer und Paula Klausner, stellvertretend für den Pfarrgemeinderat Inzersdorf, bei Pfarrverwalter Günter Wolfinger (r.) und Pastoralassistentin Bernadette Hackl (Mitte) für die gute Zusammenarbeit in der Zeit, in der sie für Inzersdorf tätig waren.

DANK AN JONAS KERN ZUM DIENSTE ALS MINISTRANT

Jonas Kern (16 Jahre) hat nach acht Jahren seinen Dienst als Ministrant beendet. Wir haben Jonas am Sonntag, 2. Oktober, während der hl. Messe feierlich verabschiedet. P. Markus dankte ihm für seinen vorbildlichen, treuen Einsatz als Ministrant und wünschte ihm für seinen weiteren Weg den reichen Segen Gottes.



ERNTEDANKFEST

Am Sonntag, 25. September, gestaltete die Landjugend die hl. Messe zu diesem Fest und brachte die schön geschmückte Erntekrone in die Kirche.



HOCHFEST AM 15. AUGUST

Das Hochfest „Aufnahme Mariens in den Himmel“ ist zugleich das Kirchweihfest unserer Marienkirche. Die Gemeinde Inzersdorf als Festgestalter und der MV Inzersdorf-Magdalenberg, der Kirchenchor, die Feuerwehr, die Trachtengruppe sowie die Landjugend und weitere Inzersdorfer Vereine trugen zum Gelingen dieses schönen Festes bei.

BRAUCHTUM

DER ADVENTKRANZ

Bevor der Advent beginnt, werden in vielen Familien in Oberösterreich – meist aus grünen Zweigen – Adventkränze gebunden. Besonderes Merkmal sind die vier Kerzen, die nacheinander an den vier Adventsonntagen angezündet werden, als Zeichen für Christus, die „Fülle des Lichtes“.

Die Symbolik des Adventkranzes ist vielfältig: Seine Form ist ein Kreis, ohne Anfang und Ende, ein Zeichen für den ewigen Gott, die mit der Auferstehung gegebene Ewigkeit des Lebens. Ein Kranz ist immer auch Symbol für besondere Ehre und Auszeichnung – der Adventkranz ist damit ein Zeichen für den kommenden König und Sieger Jesus Christus. Die grünen Zweige lassen sich als Zeichen des Lebens und der Hoffnung deuten und verweisen bereits auf den weihnachtlichen Christbaum.

Die Kerzen symbolisieren die vier Adventsonntage: Sie erinnern an Christus, das Licht der Welt, das jeden Menschen erleuchtet. Auch in der Farbe der Kerzen lässt sich eine Bedeutung erkennen: Rote Kerzen symbolisieren Gottes Liebe zu den Menschen. Drei violette und eine rosa Kerze spiegeln die liturgischen Farben wider – Violett steht für Besinnung und Buße am ersten, zweiten und vierten Advent, Rosa für die Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest am dritten Advent. („Gaudete“, also „Freuet Euch“).

Der Adventkranz ist ein junger Brauch. Der evangelische Theologe Johann Wichern (1808-1881) wollte in dem Hamburger Schülerheim „Rauhen Haus“ die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Ab 1840 feierte er im Advent jeden Tag eine Andacht und zündete jeweils



eine Kerze an. Die Schüler stellten diese 24 Kerzen auf Reisigzweige. Somit war der Vorläufer des Adventkranzes und des Adventkalenders erfunden. Der erste Adventskranz in einer katholischen Kirche kam 1924 in Köln zum Einsatz.

ARBEITEN BEIM FRIEDHOF

Zahlreiche Freiwillige halfen zusammen, die Hecke im Friedhof zu schneiden und die Wege von Unkraut zu befreien. Dafür sei ihnen gedankt!

Großteils achten die Grabhalter auf unkrautfreie Wege rund um ihre Gräber. Zur Verschönerung des gesamten Friedhofes, wäre es wünschenswert, wenn auch alle anderen selbstverantwortlich die Wege von Unkraut befreien.

SPENDEN FÜR DEN PFARRBRIEF

Das Pfarrbrief-Team bedankt sich sehr herzlich für die großzügigen Spenden zugunsten der Erstellung des Pfarrbriefes Inzersdorf.

STANDESFÄLLE

≡ GETAUFT WURDEN:

Lena Lesovsky
Elisa Zauner

✚ GEHEIRATET HABEN:

Helene und Norbert Zauner

✚ WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Maria Gruber
Arnold Frech
Adolf Pramhas
Josef Tretter
Ludwig Zeller

Gottfried Manzenreiter
Josefine Huemer
Ingrid Gasser
Rosa Rankl

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Logo: Theresia Ottendorfer, Titelfoto: pexels, Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Ministranten: Franz Gegenleitner, Foto-Doppelseite: Leo Winter, Sylvia Kern, Johanna Pamminger und Christine Weingartner, Adventkranz: Text: www.dioezese-linz.at, Foto: erzdioezese-wien.at, Grafik Sternsingen: Katholische Jungschar Österreich, Kreuzworträtsel: DKA

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.

STERNSINGEN 2023:
GRENZENLOSE NÄCHSTENLIEBE

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“

Papst Franziskus



Unsere fleißigen Sternsinger sind am Montag, 2. und Dienstag, 3. Jänner unterwegs. Wann und wo genau ist ab Mitte Dezember im Schaukasten und im Foyer der Marienkirche Inzersdorf ausgehängt.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

Begleitpersonen und Sternsinger gesucht

Bitte gerne bei Katrin Winter unter Tel.: 0650 3752943 melden oder zur ersten Probe (11. Dezember, 10 Uhr nach der Messe im Pfarrheim) kommen.

STERNSINGEN: FAIRPLAY FÜR DIE WELT

DIESES RÄTSEL IST ZU KNACKEN.

Lösungswort



Die Weihnachtsbotschaft verkündet den ... für alle Menschen.	<input type="text"/>						
Wie heißt einer der heiligen Drei Könige?	<input type="text"/>						
Sternsinger/innen sammeln für Menschen in Afrika, ... und Lateinamerika.	<input type="text"/>						
Wer hat den heiligen Drei Königen den Weg erleuchtet?	<input type="text"/>						
Worin schlief das neu geborene Jesuskind?	<input type="text"/>						
Die Weihnachtsgeschichte steht in der ...	<input type="text"/>						
Sternsingerspenden helfen gegen die ... in der Welt.	<input type="text"/>						
Welche ist eine der Gaben der Heiligen Drei Könige?	<input type="text"/>						

Lösungswort



_____ ist überall wichtig, wo Menschen miteinander zu tun haben: In der Familie, in der Schulklasse oder im Sport. Das gilt aber auch für das Zusammenleben in unserer Welt. Faire Spielregeln ermöglicht es allen Menschen, ein gutes Leben abseits von Armut und Ausbeutung zu führen. Mit dem Sternsingen tragen wir zu einer gerechten Welt bei.

TERMINE

GOTTESDIENSTE IN DER MARIENKIRCHE

Sonntag 9.00 Uhr · Mittwoch 8.00 Uhr

NOVEMBER

27. November 2022 – 1. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Adventkranzsegnung

DEZEMBER

4. Dezember 2022 – 2. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Kinderkirche zum Thema „Heilige Barbara“
19.00 Uhr – Liederabend Jägerchor

5. + 6. Dezember 2022 – Nikolaus Hausbesuche
je nach geltenden Corona-Bestimmungen (Anmeldung bei Fam. Edlmayr unter Tel.: 0676 3674041)

8. Dezember 2022 – Maria Empfängnis
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Kirchenchor

11. Dezember 2022 – 3. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Familienmusik Gutleder
10 Uhr – 1. Sternsinger Probe im Pfarrheim

18. Dezember 2022 – 4. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Segnung von Weihrauch und Kreide für die Haussegnungen, Gestaltung: Herbert Walter Saitenmusik
10 Uhr – 2. Sternsinger Probe im Pfarrheim

24. Dezember 2022 – Heiliger Abend
15.00 Uhr – Kindermesse, Gestaltung: Kinderkirche
21.45 Uhr – Mettenblasen, Bläsergruppe MV
22.00 Uhr – Mettenamt, Gestaltung: Kirchenchor

25. Dezember 2022 – Christtag
9.00 Uhr – Hochamt, Opfergang, Gestaltung: MV

26. Dezember 2022 – Stefanitag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Jägerchor

30. Dezember 2022
17 Uhr – 3. Sternsinger Probe und Generalprobe für die Sternsingermesse in der Marienkirche

31. Dezember 2022 – Silvester
15.00 Uhr – Jahresschlussandacht

KONTAKT KAPLANEI

P. Markus Zimmermann: 0676 87766150
markus.zimmermann@dioezese-linz.at
Büro: Ottilie Bruckner: 0650 3070904
www.dioezese-linz.at/pfarre/4500

JÄNNER

1. Jänner 2023 – Neujahr
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Segnung von Weihwasser, Kreide und Weihrauch

2. und 3. Jänner 2023
Die Sternsinger sind zu den Häusern unterwegs.

6. Jänner 2023 – Fest der Heiligen Drei Könige
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Sternsinger

8. Jänner 2023 – Fest Taufe des Herrn
9.00 Uhr – Heilige Messe

FEBRUAR

5. Februar 2023 – Taufkinder-Messe
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Frauen- und Mütterrunde Inzersdorf

22. Februar 2023 – Aschermittwoch
19.00 Uhr – Heilige Messe mit Aschenkreuzverteilung

26. Februar 2023
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Tauferneuerung für die Erstkommunion-Kinder

MÄRZ

jeden Fastensonntag, außer 26. März:
8.30 Uhr – Kreuzweg

5. März 2023 – Familien-Fastensonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Frauen- und Mütterrunde Inzersdorf

12. März 2023 – Anbetungstag
9.00 Uhr – Heilige Messe mit anschließender Aussetzung des Allerheiligsten

26. März 2023 – Versöhnungsgottesdienst
9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Erstkommunion-Kindern

Alle Termine sind vorbehaltlich und abhängig von den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im April 2023 ist am 8. März 2023. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com